

Angriffe auf Gottes Bild – Teil 7

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

<http://www.douglashamp.com/>

TEIL 2

Versuche in der Vergangenheit, das Bild zu verderben

Kapitel 5

Die Söhne Gottes in den Tagen Noahs

Wir haben festgestellt, dass die Hälfte der Verheißung, die vor so vielen Jahren gemacht wurde, sich durch „Ihn“, den Messias-Jesus erfüllt hat - Er, der der Schlange den Kopf zermalmen wird. Jesus Christus kam vom Himmel ins Fleisch, wobei der Heilige Geist sich mit dem Samen der Frau vermengte. Wenn das von „ihrem Samen“ wahr ist, dann sollte gemäß der hermenetischen logischen Folge der Samen der Schlange in gleicher Weise interpretiert werden. Das bedeutet: So wie Jesus Christus (in Seiner körperlichen Fleischwerdung) eine GENETISCHE MISCHUNG von Himmlischem (Heiliger Geist) und Irdischem (Maria) war, dasselbe auch für

den zweiten Teil des Verses, also für den Samen Satans gelten sollte. Das bedeutet, dass er (und seine Engel) seinen (genetischen) Samen (Gameten) mit einem Menschen vermengt, wobei ein Mischwesen zwischen Dämon und Mensch entsteht. Die Bibel nennt diese Art von Nachkommen „Nephilim“, das bedeutet „die Gefallenen“.

In diesem zweiten Teil werden wir im Detail darauf eingehen, was sich in den Tagen Noahs ereignet hat und in Teil 3 darauf, was jetzt gerade geschieht und wie die Ereignisse sich in der Zeit von Jesu Wiederkunft auf die Erde zuspitzen werden.

Jesus Christus gab Seinen Jüngern einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis, wie die letzten Tage sein werden, indem Er sie darauf hinwies, dass sie sein werden wie die plötzliche Vernichtung, die in den Tagen Noahs über die Erde kam.

Matthäus Kapitel 24, Verse 37-39

37“Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

Was in den Tagen Noahs geschah, steht in direktem Zusammenhang mit dem, was die Welt in den letzten Tagen zu erwarten hat. Die Erdbewohner waren damals wiederholt von Noah, dem Prediger der Gerechtigkeit, gewarnt worden; aber sie wollten nicht auf ihn hören. Petrus machte unter der Führung des Heiligen Geistes folgende Offenbarung über die letzten Tage zur Zeit Noahs und die Zerstörung:

1. Petrus Kapitel 3, Verse 18-20

18 Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führte; und Er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist, 19 in welchem Er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 20 die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser.

In seinem zweiten Brief schreibt er:

2. Petrus Kapitel 2, Verse 4-5

4 Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrund [in die Hölle, tartaros, das Gefängnis in der Unterwelt] warf, um sie zum Gericht aufzubewahren, 5 und wenn Er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als Er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte,...

Jesus Christus und Paulus sprechen hier von mehr als einfach nur der Schnelligkeit, mit der die Zerstörung über die Erde kam. Ihre Worte geben uns Hinweise darüber, wie die Welt zu jener Zeit beschaffen war. Wir dürfen dabei nicht außer Acht lassen, dass die Juden im 1. Jahrhundert n. Chr. ausnahmslos daran geglaubt haben, dass in den Tagen Noahs Dämonen (Söhne Gottes) auf die Erde kamen und Beziehungen mit Frauen eingegangen sind, woraus eine Rasse von Mischlingen – halb Dämon, halb Mensch – hervorgegangen ist. (Der Beweis hierfür wird in den nächsten Kapiteln erbracht.)

Um Jesu Aussage "Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein" voll und ganz zu verstehen, müssen wir zuerst einen Eindruck davon bekommen, wie das Leben auf der Erde in Noahs Tagen war. Wenn wir nicht begreifen, was diese Textstelle wirklich bedeutet, werden wir nicht nur einige sehr bedeutsame geschichtliche Fakten außer Acht lassen, sondern auch unsere Ansichten im Hinblick auf die Endzeit werden Mängel aufweisen. Zunächst wollen wir den Text analysieren und das Verständnis für jene Zeit entsprechend aufbauen.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-7

Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, 2da sahen die Gottessöhne [*benei haelohim*], dass die Töchter der Menschen [*banot haadam*] schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.3Da sprach der HERR: „Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!“ 4In jenen Tagen waren die Nephilim auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen sexuelle Beziehungen hatten und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind. 5Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, 6da reute es den HERRN, dass Er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübte Ihn in Seinem Herzen. 7Und der HERR sprach: „ICH will den Menschen, den ICH erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut Mich, dass ICH sie gemacht habe!“

Zur Zeit Noahs (und dem Gericht) war die Weltbevölkerung stark angewachsen. Im Text heißt es, dass die Menschen (*adam* ist der übliche hebräische Ausdruck für Menschen im Allgemeinen, die natürlich im buchstäblichen Sinn Söhne Adams waren) sich stark vermehrten; es ist denkbar, dass es in jener Zeit über 10 Milliarden waren! ⁶¹ Logischerweise wurden auch Töchter geboren; aber dann fielen diese weiblichen Menschen einer anderen Gruppe ins Auge, nämlich den Söhnen Gottes. Sie nahmen sie sich zu Frauen und zeugten mit ihnen Nachkommen, die als „Nephilim“ bekannt sind. Um zu verstehen, was da vorgefallen ist, müssen wir diese Söhne Gottes näher identifizieren.

Die Söhne Gottes

Der Begriff „Söhne Gottes“ oder „Gottessöhne“ kommt 10 Mal in der Bibel vor, 2 Mal in **1.Mose Kapitel 6**, 3 Mal im **Buch Hiob** und 5 Mal im **Neuen Testament** (was wir schon behandelt haben). Im hebräischen Urtext kommt die Phrase *benei haelohim* 4 Mal vor, während der Begriff *benei elohim* nur in **Hiob 38:7** auftaucht, wobei der einzige Unterschied der bestimmte Artikel ist. Gott beantwortet Hiobs Frage, warum er so viel leiden muss, indem Er ihn fragt, wo er denn zu Beginn der Schöpfung gewesen sei.

Hiob Kapitel 38, Verse 6-7

6“Worin wurden ihre (der Erde) Grundpfeiler eingesenkt, oder wer hat ihren Eckstein gelegt, 7als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne Gottes jubelten?“

Gott macht Hiob auf die Tatsache aufmerksam, dass er nicht dabei war, als Gott den Grund der Erde legte, womit Er zum Ausdruck bringen will, dass kein einziger Mensch bei der Schöpfung zugegen war. An diesem Gebrauch

des Begriffs „Söhne Gottes“ erkennen wir von daher, dass damit Engel gemeint sind. Diese Auslegung wird von der Septuaginta gestützt, in der alle drei Bezüge im **Buch Hiob** mit „Engel“ übersetzt ist, statt das hebräische „Söhne Gottes“, wobei die Juden, die das **Buch Hiob** vom Hebräischen ins Griechische übersetzt haben, offenkundig davon überzeugt waren, dass unter „Söhne Gottes“ Engel zu verstehen sind und keine Menschen. ⁶²

Der „New English Translation“-Bibelkommentar (NET) bestätigt dies:

„Im Buch Hiob bezieht sich die Phrase eindeutig auf Engelwesen.“ (NET Commentary Genesis 6:2)

Zu Beginn lesen wir im **Buch Hiob**:

Hiob Kapitel 1, Verse 6-7

6Es geschah aber eines Tages, dass die Söhne Gottes vor den HERRN traten, und unter ihnen kam auch der Satan. **7**Da sprach der HERR zum Satan: „Wo kommst du her?“ Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: „Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln darauf!“

Und erneut stellen wir fest, dass in der Septuaginta „Söhne Gottes“ mit „die Engel Gottes“ (*oi aneloi tou theou*) übersetzt wurde. Den alten Juden war zumindest klar, dass in dieser Phrase von Engelwesen die Rede ist. Die Tatsache, dass Satan mitten unter ihnen war, lässt vermuten, dass diese „Söhne Gottes“ gefallene Engel waren. Nach allem, was wir im Alten Testament (in den Büchern **Jesaja**, **Hesekiel**, **Daniel** usw.) und im Neuen Testament (ganz besonders im **Buch der Offenbarung**) im Hinblick auf Engel lesen, wissen wir bereits, dass sie sich in der Gegenwart Gottes aufhalten. Zu sagen, dass Dämonen vor den HERRN kamen, erscheint einem ein wenig

merkwürdig. Wir sollten uns jedoch daran erinnern, dass der Begriff *malakh* im Hebräischen und *angelos* im Griechischen im Allgemeinen „Bote“ bedeutet. Der Bote kann entweder gut oder schlecht sein sowie ein irdisches Wesen (ein Mensch) oder ein himmlisches (ein Engelwesen).

Matthäus Kapitel 25, Vers 41

Dann wird Er auch denen zur Linken sagen: „Geht hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln [*tois angelois*] bereitet ist!“

Wenn der Teufel Engel hat und sie in den Feuersee geworfen werden, dann können es keine guten Engel sein. Somit sind es gefallene Engel, auch bekannt als „Dämonen“.

Aus dem Bezug im **Buch Hiob** und wie der Begriff in der Septuaginta und in den Targumim übersetzt ist, können wir schließen, dass mit dem Begriff „Söhne Gottes“ nur (gute oder böse) Engelwesen gemeint sein können. Die Tatsachen, dass Satan zusammen mit den Söhnen Gottes vor dem Thron Gottes erschien und dass Jesus Christus sich auf den Teufel und dessen Engel bezieht, lässt uns darüber hinaus schlussfolgern, dass im **1. Buch Mose Kapitel 6** von gefallenen Engeln (Dämonen) die Rede ist.

In dem „New English Translation“ (NET-) Bibelkommentar wird an 3 verschiedenen Stellen allgemein gehalten oder ausdrücklich betont, dass die Auslegung „Engel“ die bevorzugteste ist.

Es gibt 3 allgemeine übliche Auslegungen für die Phrase:

- 1.

„Im **Buch Hiob** bezieht sich dieser Ausdruck eindeutig auf Engelwesen. In **1. Mose Kapitel 6** unterscheiden sich die 'Söhne Gottes' von der 'Menschheit', was vermuten lässt, dass es keine Menschen waren. Das stimmt mit dem überein, was diesbezüglich im **Buch Hiob** gesagt wird. Da es im Bibeltext heißt, dass diese Wesen mit Frauen sexuelle Beziehungen hatten, **müssen sie physische Gestalt** oder Menschenkörper gehabt haben. In einer früheren jüdischen Überlieferung, dem **Buch Henoch 1:6-7**, ist von der Revolte der Engel die Rede, und es werden sogar die Namen der Rädelsführer genannt.

2.

Nicht alle Gelehrten sind jedoch mit der Auslegung, dass die 'Söhne Gottes' Engel sind, einverstanden. Einige argumentieren, dass die 'Söhne Gottes' Mitglieder der Linie Seths gewesen wären, welche sich durch Adam im **1.Mose Kapitel 5** bis auf Gott zurückverfolgen ließe, während die 'Töchter der Menschen' die Nachkommen Kains gewesen wären. Aber wie oben bereits erwähnt, wird in diesem Text ausdrücklich **zwischen den 'Söhnen Gottes' und den Menschen unterschieden (wozu auch die Nachkommen von Seth und Kain gehörten) und gesagt, dass die 'Töchter der Menschen' menschliche Frauen waren und nicht nur Kanaaniterinnen.**

3.

Andere sagen, dass die 'Söhne Gottes' mächtige Tyrannen, vielleicht von Dämonen Besessene gewesen wären, die sich selbst für göttlich hielten und dem Beispiel Lamechs folgten (siehe **1.Mose 4:19**), also praktisch Polygamie begangen hätten. Aber der Ausdruck 'Söhne Gottes' im **Buch Hiob** spricht entschieden dagegen.“ (NET Notes Genesis 6:2, Hervorhebung von mir)

Nicht heiraten und nicht verheiratet werden

Für einige scheint die Vorstellung, dass gefallene Engel die Fähigkeit besitzen, physische Gestalt anzunehmen und Nachkommen zeugen zu können, nicht bibelkonform zu sein.

Matthäus Kapitel 22, Vers 30

„Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.“

Sie sagen, das würde bedeuten, dass Engel keine Nachkommen zeugen könnten. Und wenn das der Fall sei, dann könnte sich **1.Mose Kapitel 6** unmöglich auf gefallene Engel beziehen, die sexuellen Kontakt zu Frauen gehabt hätten. Die Parallelstelle im **Lukasevangelium** bringt mehr Licht in die Sache und erklärt besser als das **Matthäusevangelium**, was Jesus Christus zu diesem Thema gesagt hat.

Lukas Kapitel 20, Verse 34-36

34Und Jesus antwortete ihnen (den Sadduzäern) und sprach: „Die Kinder dieser Weltzeit heiraten und lassen sich heiraten; 35diejenigen aber, die gewürdigt werden, jene Weltzeit zu erlangen und die Auferstehung aus den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen, 36denn sie können nicht mehr sterben; denn sie sind den Engeln gleich und Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.“

Bitte beachten Sie, was Jesus Christus hier sagt, nämlich, dass diejenigen, die in diesem Zeitalter auf der Erde sind und diejenigen, welche die Auferstehung der Toten in dieser Weltzeit erfahren, weder heiraten noch verheiratet werden, **weil** sie nicht mehr sterben können! Es geht hier **nicht** um die mögliche Fähigkeit, im Himmel Sex zu haben! **Erinnern wir uns, dass die Sadduzäer, die die Auferstehung der Toten leugneten, versucht hatten, Jesus eine Falle zu stellen, indem sie ihn fragten, wessen Ehefrau die Frau (die 7**

Ehemänner gehabt hatte) im Himmel sein würde. Diese Frage und die Antwort darauf hatte absolut nichts mit der **Fähigkeit** der Samenweitergabe zu tun, sondern es ging **dabei vielmehr um die Auferstehung der Toten**. Die neue Ordnung wird eine völlig andere sein, als die im Hier und Jetzt. Gott hatte zu Adam und Eva gesagt, dass sie fruchtbar (das heißt eine sexuelle Beziehung eingehen) und **die Erde füllen sollten**. Aus Jesu Worten entnehmen wir, dass keine weitere Zeugung mehr nötig sein wird (um die Erde zu füllen), „**weil sie nicht mehr sterben können**“. Dieser Vers kann jedoch nicht als Beweis dafür herangezogen werden, dass Engelwesen nicht die Fähigkeit besitzen, ihren Samen mit dem der Töchter der Menschen zu vermischen. Es scheint vielmehr so zu sein, dass ihnen das **verboten** war (wie das aus dem **2. Petrus-** und dem **Judasbrief** sowie aus außerbiblischen Quellen ersichtlich ist).

Zusammenfassung

Wie wir zuvor gesehen haben, kann sich der Begriff „Söhne Gottes“ sowohl auf Engel als auch auf Menschen beziehen, die direkte Schöpfungen Gottes sind. Engel sind allesamt Söhne Gottes, weil sie keine Eltern haben, sondern direkt von Gott erschaffen wurden. Von daher schlussfolgern wir, dass die Söhne Gottes in **1.Mose Kapitel 6** in der Tat Engel waren, die sexuelle Beziehungen zu Adams Töchtern aufgenommen haben. Im Text von **1.Mose Kapitel 6** steht nichts darüber, ob es gute oder schlechte Engel waren; aber aufgrund der Sintflut, welche daraufhin erfolgte, kann man davon ausgehen, dass es sich bei ihnen um gefallene Engel gehandelt hat. Aber wie kann man biblisch beweisen, dass gefallene Engel sich materialisieren können, um körperliche Beziehungen einzugehen und ihren Samen zu verbreiten?

Fußnoten und zitierte Werke

61

Tom Pickett „Population of the PreFlood World“ (Welbevölkerung vor der Sintflut), entnommen am 22. Oktober 2010 aus

<http://www.ldolphin.org/pickett.html>.

62

Das aramäische Targum (die Übersetzung) vom Buch Hiob übersetzt „Söhne Gottes“ mit „Söhne der Engel“ (*benei malachia*).

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT